

Ehrenspalier für königlichen Besuch

Delegation des Bayerischen Waldgaues empfing die dänische Königin Margrethe II.
in München -



Königlichen Besuch hatte vor kurzem die Landeshauptstadt München. Die 81-jährige dänische Königin Margrethe II., seit fast 50 Jahren Königin von Dänemark, ist auf Einladung von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier auf ihrer viertägigen Deutschland Reise auch in München empfangen worden. Um den Besuch würdig zu umrahmen, lud die Staatskanzlei, wie schon beim Besuch von Charles und Camilla im Jahr 2019, Mitglieder der Trachtenvereine der 22 Gaue Bayerns ein, die zu Ehren von Margrethe II. ein Ehrenspalier bilden sollten.



Natürlich nahmen auch Trachtlerinnen und Trachtler des Bayerischen Waldgaves an diesem ehrwürdigen Ereignis teil. Mitglieder aus den Reihen der Pastritztaler Schafberg, Woidschrazln Teisnach, D'Ossabuam Lam, Hirmonstaler Bischofsmais und Stoarieda Ottenzell sowie dem stellvertretenden Gauvorstand Matthias Dietl (D'Wochtstoana Hohenwarth) folgten der Einladung und fuhren am Freitag in die Landeshauptstadt. Aufgrund der aktuellen Covid-19 Situation musste leider der öffentliche Empfang in den Innenhof der Residenz verlegt werden.



Angeführt von der Blaskapelle und einem Fahnenblock, auch die Fahne der Pastritztaler Schafberg war vertreten, machte sich ein bunter Zug von rund 150 Trachtlern auf den Weg vom Residenztheater zur Residenz. Dort hatten sich bereits einige Dänemark-Fans postiert und wedelten mit ihren rot-weißen Fahnen. Entlang eines roten Teppichs im Königsbauhof erwiesen die Trachtler und die Ehrenkompanie der Bayerischen Gebirgsschützen mit einem langen Spalier dem hohen Gast aus dem Norden ihre Ehre.



Beim Durschreiten der Reihen durch ihre Majestät und Ministerpräsident Markus Söder ertönte durch die Böller der Gebirgsschützen ein lautstarker Salut, bevor der Tölzer Knabenchor mit seinen engelsgleichen Stimmen ein Lied zur Begrüßung anstimmte. Kinder aus den Reihen der Trachtler überreichten der sympathischen Königin einen Blumengruß. Trotz Kälte harrete man während des einstündigen Besuchs aus, um auch beim Verlassen des Gebäudes ein eindrucksvolles Bild zu hinterlassen.

Nachdem Margrethe II. lächelnd und sichtlich erfreut in ihr Auto stieg und das nächste Ziel ansteuerte, zogen die Vereine mit Musik ins Hofbräuhaus, wo sie bewirtet wurden und sich aufwärmen konnten. Besonders beeindruckt zeigte man (und vor allem Frau) sich von der überaus sympathischen, natürlichen und immer lächelnden Monarchin. Es war ein unvergessliches Erlebnis für die Bayerwäldler, denn schließlich steht man nicht jeden Tag einer Königin persönlich gegenüber. Nebenbei traf man auch wieder bekannte Gesichter und führte anregende Gespräche, was ja seit der Krise fast nicht mehr möglich war.



Bilder: Matthias Dietl
Text: Andrea Loibl